

EABI Karl Mara feierte Sechziger



Foto: Koren, Köflach

Das Kommando der Freiwilligen Marktfirewehr Maria Lankowitz lud in Verbindung mit dem Bezirksfeuerwehrkommando Voitsberg am Stefanitag, dem 26. Dezember 1983, EABI Karl Mara samt Gattin zu einer internen Geburtstagsfeier in den Gasthof Plos in Lankowitz ein.

Von Seite des Bezirksfeuerwehrkommandos waren ABI Josef Strini und Bezirksschriftführer ABI Karl Kriehuber erschienen.

Von Seite der Wehr Maria Lankowitz waren HBI Josef Bauer, Bezirkspressereferent EHB Franz Steinscherer, mehrere Ausschußmitglieder und Mitglieder der Wehr, wie auch der Vertreter der heimischen Presse anwesend.

Als erster Gratulant trat HBI Josef Bauer vor den Jubilar und schilderte seine Dienstleistung in der Feuerwehr.

Karl Mara trat unter der „Nummer 9“ am 1. September 1939 der Freiwilligen Feuerwehr Maria Lankowitz bei. Nach Unterbrechung durch seine Kriegsdienstleistung folgten die Beförderungen: am 2. März 1952 zum Brandmeister, am 6. Jänner 1955 zum Hauptmann-Stellvertreter, mit Wirkung vom 6. Jänner 1958 wurde er nach erfolgreich bestandener Prüfung zum Hauptmann gewählt. Mit Wirkung vom 18. März 1961 wurde Mara Abschnittskommandant. Am 20. März 1976 trat der verdiente Feuerwehrfunktionär in den sogenannten zweiten Stand, wobei man ihm gleichzeitig den Ehrentitel Ehren-Abschnittsbrandinspektor zuerkannte.

Der Geehrte wurde während seiner langjährigen aktiven Dienstzeit auch mehrfach ausgezeichnet.

HBI Josef Bauer dankte dem Jubilar für seine Leistungen in der Wehr und überreichte ihm einen Geschenkskorb und der Gattin einen Strauß Blumen.

Als nächste Redner würdigten sodann für das Bezirksfeuerwehrkommando Voitsberg ABI Josef Strini und ABI Karl Kriehuber das selbstlose Wirken Karl Maras. In der Glückwunschedepesche kam zum Ausdruck, daß Mara das Werk seiner Vorgänger befriedigend weiterführte und ausbaute und allen Anforderungen zu entsprechen vermochte. Abschließend wurden dem rüstigen Sechziger Ehrengeschenke, ein Brief des Landesbranddirektors und der Gattin Blumen überreicht.

Als letzter Redner postierte sich dann in Vertretung des Bürgermeister Gemeindegassier Ernst Rieger vor dem Jubilar und entbot ihm namens der Marktgemeinde Maria Lankowitz die besten Glückwünsche. Rieger betonte, daß in seine „Amtszeit“ der Neubau des Rüsthauses fiel und man ihn aufgrund der erbrachten Leistungen den Ehrenring der Marktgemeinde Maria Lankowitz verlieh.

Außerdem hatte Mara durch mehrere Perioden ein Gemeinderatsmandat inne und übte auch die Funktion eines Vizebürgermeisters aus.

Mit dem Wunsche, daß ihm, wie auch der Gattin, in Zukunft Gesundheit und Lebensfreude beschieden sein mögen, schloß Rieger mit der Übergabe einer Anerkennung seine Ansprache.

EABI Karl Mara war über die ihm zuteil gewordene Ehrung sehr überrascht und bedankte sich bei allen Gratulanten ob der erwiesenen Aufmerksamkeiten sehr herzlich. Mit dem Versprechen, daß er auch weiterhin die Belange der Wehr wahrnehmen werde, schloß der Geehrte mit einem „Gut Heil“ seine Dankesrede.

Anschließend lud die Wehr Maria Lankowitz den Jubilar mit Gattin wie auch alle Gäste zu einem Imbiß ein.

Aus dem Leben und Wirken Karl Maras ist Folgendes zu berichten: Karl Mara wurde als Sohn des Schlossermeisters Josef Mara und Mutter Agathe am 26. Dezember 1923 in Maria Lankowitz geboren. Nach Abschluß der Grundschulen erlernte er im elterlichen Betrieb von 1938 bis 1941 das Schlosserhandwerk. Der Betrieb wurde später durch das Installationsgewerbe erweitert. Von 1941 bis 1945 diente Karl Mara bei der Deutschen Luftwaffe und wurde in Frankreich und Rußland eingesetzt.

Am 9. August 1948 reichte er seiner Frau Martha, geborene Wabnegger, die Hand zum Bunde des Lebens, die ihm drei Söhne und eine Tochter schenkte.

Am 4. Februar 1950 legte Mara die Meisterprüfung im Schlossergewerbe ab. Er führte den von seinem Vater übernommenen Betrieb, bei Ausbildung mehrerer Lehrlinge, bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1978.

Es ist dem rüstigen Sechziger zu wünschen, daß ihm im Lebensabend noch viel Freude im Kreise seiner Familie beschieden sein möge!